Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

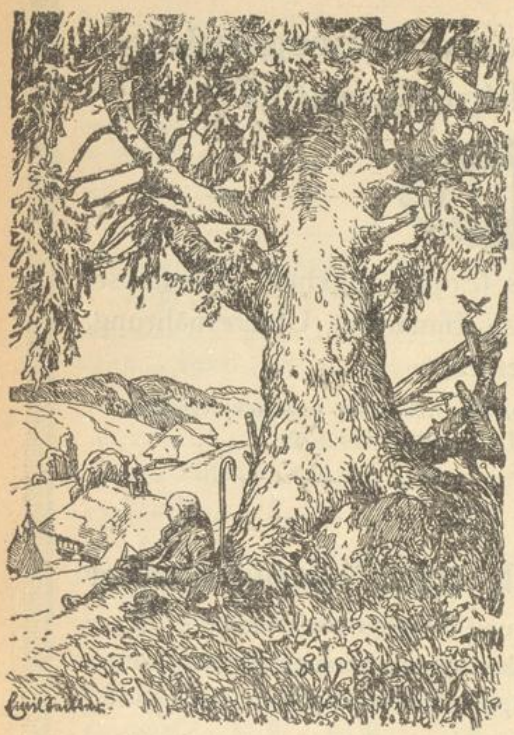
[Erzählender Teil]

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Visual Library

Du Schwarzwaldtanne.

Von K. Bernhard Müller.



Im Sommer.

Du Schwarzwaldtanne am sonnigen Hang,
Wir haben uns lang nicht gesehen!
Mein Herz schlägt freudig und doch so bang,
Wo ich wieder höre dein Wehen!

Ein Lied will ich dir singen ganz leis,
Ein Lied von Sehnsucht und Reue,
Ein Lied von einem grünenden Reis,
Ein Lied von der Liebe und Treue!

Du Schwarzwaldtanne am sonnigen Hang,
Wie deut' ich dein sanftes Wehen?
Was will dein Rauschen so heimlichbang?
Kannst Menschenleid du denn verstehen?

— — — — — — — — —

Du Schwarzwaldtanne am sonnigen Hang,
Heut geht es ans Abschiednehmen!
Es flüstert aus dir wie weher Sang:
Dein taunasses Haupt will sich grämen?

Du Schwarzwaldtanne am sonnigen Hang,
Feucht wird mir des Auges Schimmer.
Zu dir soll einst führen mein letzter Gang,
Um bei dir zu ruhen für immer! —

Im Winter.

Du Schwarzwaldtanne! In weißer Pracht
Deine Aeste sich niederneigen;
Wer hätte gedacht, daß in einer Nacht
Dein Grün schwand in flockigem Reigen?

Es zog mich zu dir mit Macht hinan,
Bei dir such' ich Ruhe und Frieden,
Aus dir, du reiner, schweigender Tann,
Strömt ein Glück, das lang mich gemieden.

Du Schwarzwaldtanne! Wie Demantschein
Leuchtet's aus deinem Kleide:
Sind es die Tränen, die dir allein,
Allein entglitten im Leide?

Du Schwarzwaldtanne! Der Himmel blaut
Ueber uns beiden, so hoch, so weit,
Und ringsum Stille; kein leiser Laut
Dringt her zu uns in die Einsamkeit. —

— — — — — — — — —

Du Schwarzwaldtanne! Was ich empfand,
Als ich bei dir war, als ich von dir schied,
Als von fern noch schimmert' dein hell Gewand,
Das klingt in mir aus als dein Lied!